

## Ressort Ilmenau

Erschienen am 18.04.2009 00:00

### Auszeichnung

#### Roboterarm setzt zarte Pflänzchen

BioRob-Projekt mit Ilmenauer Beteiligung erhält in Belgien Technology Transfer Award

**Ilmenau/Leuven** - Die Ilmenauer Firma TETRA GmbH und

die Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Simulation, Systemoptimierung und Robotik, haben für das Projekt "BioRob - elastischer Leichtbauroboterarm" auf der Jahrestagung des Europäischen Roboterforschungsnetzwerkes (Euron) den 1. Preis erhalten. Zusammen mit der Europäischen Roboter-Gemeinschaft Eunitied Robotics hat Euron zum sechsten Mal den gemeinsamen "Technology Transfer Award" verliehen. Das teilte das Ilmenauer Unternehmen gestern mit. Die Auszeichnung wird in Anerkennung europäischer Spitzenleistung in der Robotik vergeben.



Löst eintönige Handarbeit ab: Die Gemeinschaftsentwicklung BioRob beim Setzen von Buchsbaumstecklingen. Fotos: TETRA Ilmenau  
Bild:

"Der Euron/Eunitied Robotics Technology Transfer Award hat sich als fester Bestandteil der europäischen Roboterforschung etabliert", sagt Martin Hägele, Organisator der Preisverleihung und Leiter der Abteilung Robotersysteme am Fraunhofer IPA. Nach Hägele waren für die Jury die technologische Innovation, der Mut einer relativ kleinen Firma, in der Robotik neue und unkonventionelle Wege zu gehen, und die Qualität der Forschungskooperation ausschlaggebend für den ersten Platz.

### Universell einsetzbar



Große Freude nach der Preisverleihung: Oskar von Stryk (TU Darmstadt) mit Christian Trommer und Dr. Andreas Karguth von der Ilmenauer Firma TETRA (von links).  
Bild:

Der Roboterarm BioRob besticht durch seine extreme Leichtbauweise und die Fähigkeit, noch bei Temperaturen von -160°C zu agieren. Er soll in Zukunft Hilfs- und Assistenzfunktionen in der Industrie, in der Forschung aber auch bei der Rehabilitation oder im Heim-Bereich ausführen.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt geht auf eine bereits 14 Jahre alte Idee des Biologen Professor Bernhard Möhl zurück. Er wollte die Funktion des menschlichen Arms mit verfügbaren technischen Mitteln nachempfinden. Dass es so lange bis zur technischen Umsetzung gedauert hat, liege an der Verfügbarkeit bestimmter elektronischer Steuerungsbaugruppen und am Interesse eines Unternehmens, diese neuartige Technologie

umzusetzen.

Der Projektkoordinator von der Technischen Universität Darmstadt, Professor Oskar von Stryk ist sehr stolz auf diesen prestigeträchtigen Preis: "Ich freue mich, dass wir nicht nur beim Roboterfußball Robocup mit unserer Steuerungssoftware in der ersten Liga mitspielen."

"Die Preisverleihung hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Jetzt müssen wir aus dem Demonstrator ein robustes Seriengerät machen - das wird noch eine spannende Herausforderung!", so Dr. Andreas Karguth, Geschäftsführer der Firma TETRA GmbH in Ilmenau. red

[Drucken](#) | [Speichern](#) | [Versenden](#)


### Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

#### Login/-out

Benutzername:  Passwort: 

einloggen

registrieren

 Login über Cookie merken

#### Login/-out

Benutzername:   LoginPasswort:  merken

registrieren

einloggen

### MAGAZINE & BEILAGEN



➔ alle Magazine im Überblick

#### Landwirtschaft (Dossier)

### Thüringen fahndet nach dioxinbelasteten Ferkeln



Erfurt - Die Thüringer Behörden fahnden nach Hunderten Ferkeln, die dioxinbelastetes Futter erhalten haben. Damit solle der Verbleib der Tiere aus einer Ostthüringer Schweinezucht geklärt werden. Vermutlich seien die Tiere

europaweit verkauft worden, so das Gesundheitsministerium. ➔

☞ Kommentare (10)

### DIE KINDERZEITUNG



#### Hallo Kinder!

Das ist Eure Seite. Ihr findet darauf interessante Berichte aus aller Welt, Action-Grafiken, Podcasts und vieles mehr.

➔